Wasser und Wohnen... : im Ersatzteillager

Autor(en): **Züger, Hedy**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Gazette / Oldtimer Club Saurer**

Band (Jahr): **- (2022)**

Heft 124

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-1037353

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wasser und Wohnen... im Ersatzteillager

Text: Hedy Züger

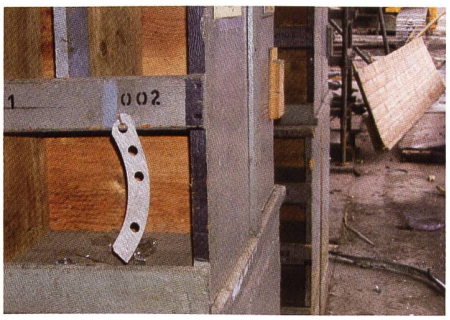
«...ich wohne im Saurer-Ersatzteillager – Bahnhofstrasse 61–69, seeseitig»! Dies pflege ich zu antworten, wenn ich nach meiner Wohnadresse gefragt werde. Natürlich gilt diese süffisant saloppe Reaktion nur für Arboner Ureinwohner, also für Leute, die sich an die einzelnen Saurer-Abteilungen und zugeordneten Bauten erinnern können. Wo ich seit 2006 wohne, schlafe, esse – alles verrichte, was so alles zum Alltag gehört, da stand während Jahrzehnten und auch nach der Schliessung der Werke I und II noch, das Ersatzteillager. Eine legendäre Adresse, für alle einstigen Mitarbeiter und wohl für weitere Kontaktpersonen.

Eine Aufnahme aus einem unserer Fotoalben: Das Ersatzteillager und die Werkstatt in einem; Werbeaufnahme Saurer. Bild: Eigentum Saurer Museum Arbon

Mit technischen Nachlieferungen für Autos und Textilmaschinen hatte ich als Redaktorin der damaligen Schweizerischen Bodensee-Zeitung, die täglich erschien, wie heute die Thurgauerzeitung, schlicht nichts zu tun. Das änderte sich 1999, als in Arbon ein Hochwasser neue Marken setzte. Immer auf Themensuche, meldete ich mich sogleich für eine Reportage... im Ersatzteillager. Dahin kam ich nicht etwa mit nassen Füssen, nein, die Feuerwehr hatte über wichtige Zugänge Holzbretter gelegt. Verlangsamt, bei nassen Sohlen aber in trockenen Schuhen, waren alle wichtigen Adressen zu erreichen. Auch das Saurer-Ersatzteillager.

Wasser im grossen Lager. Vieles war nachher nicht zu retten, auch sehr viel Papier musste entsorgt werden.
Foto: Paul Anliker für Saurer Museum

Hier herrschte allerdings ein gewisses Chaos, denn der «Chlötzliboden» – wir kennen ihn vom Oldtimer-Museum – schwamm buchstäblich im Wasser. Oder anders gesagt: es zog die einzelnen Holzklötze an die Wasseroberfläche. Der Boden war aber bewusst vom Boden losgelöst erstellt worden, damit genau bei Hochwasser der Druck auf die Hauswände nicht zu gross werde. Der Eindruck hier vom Hochwasser blieb wie kaum ein anderer haften. Und auch dies: die Saurer-Mitarbeiter hielten die Festung. Sie erteilten mir auch Auskunft und alimentierten die Arboner-Seite der «SBZ», so freundlich und kompetent, wie ich die Saurer-Crew immer in Erinnerung behalte.



Ä truurigs luege. Aufnahme im Ersatzteillager, vieles ist ausgeräumt, einige Muster blieben hängen. Aufnahme am Tag vor dem Abbruch.
Foto: Ruedi Baer